

Wie sag ich's meinem Doc – Leitfaden für das gute Gespräch mit dem Arzt

1. Brustkrebs-Akademie *Diplompatientin*®

Samstag, 4. Oktober 2008

9 – 19 Uhr

EURAC – Europäische Akademie

Drususallee 1

Bozen

Doris C. Schmitt

Kommunikationstrainerin

Das Problem

Arzt und Patientin kommunizieren auf unterschiedlichen Ebenen:

- **Arzt = Rationale Ebene:**
Diagnose und Therapie
- ***Patientin = Emotionale Ebene:***
 - *Angst*
 - *Verzweiflung*
 - *Unwissenheit*



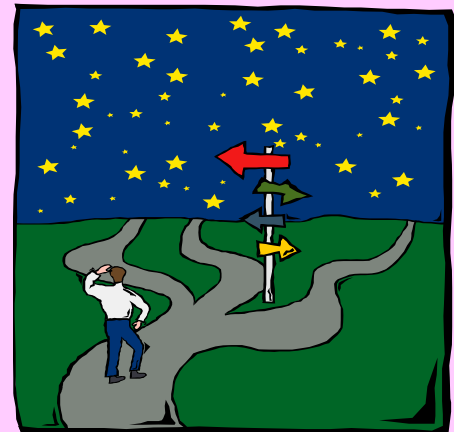
T2 N1a (1/23) M0 ER 4 PR 9 (erbB2-)

Lymphangiosis carcinomatosa - ??????????????????

Überforderung: - Patientin muss medikamentöser
Behandlung zustimmen.
- Sie ist nicht informiert über mögliche
Therapie und Nachsorge Optionen.

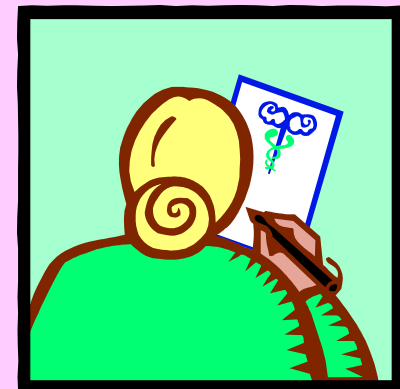


Doris C. Schmitt



Alle guten Dinge sind drei

- INFORMIEREN
- FRAGEN 
- NOTIEREN



Warum ist Reden so wichtig?

- Brustkrebs ist die häufigste Erkrankung von Frauen im mittleren Alter
- Die Diagnose Krebs ist eine Schock
- Zum Zeitpunkt der Erkrankung fehlen Informationen
- Nebenwirkungen der Behandlungen belasten die Lebensqualität
- Brustkrebs kann nach vielen Jahren wieder auftreten

Brustkrebs ist die häufigste Erkrankung von Frauen im mittleren Alter

Prozentualer Anteil an der Zahl der Krebssterbefälle in Deutschland 2002

Männer n= 109.631, Frauen n= 99.945

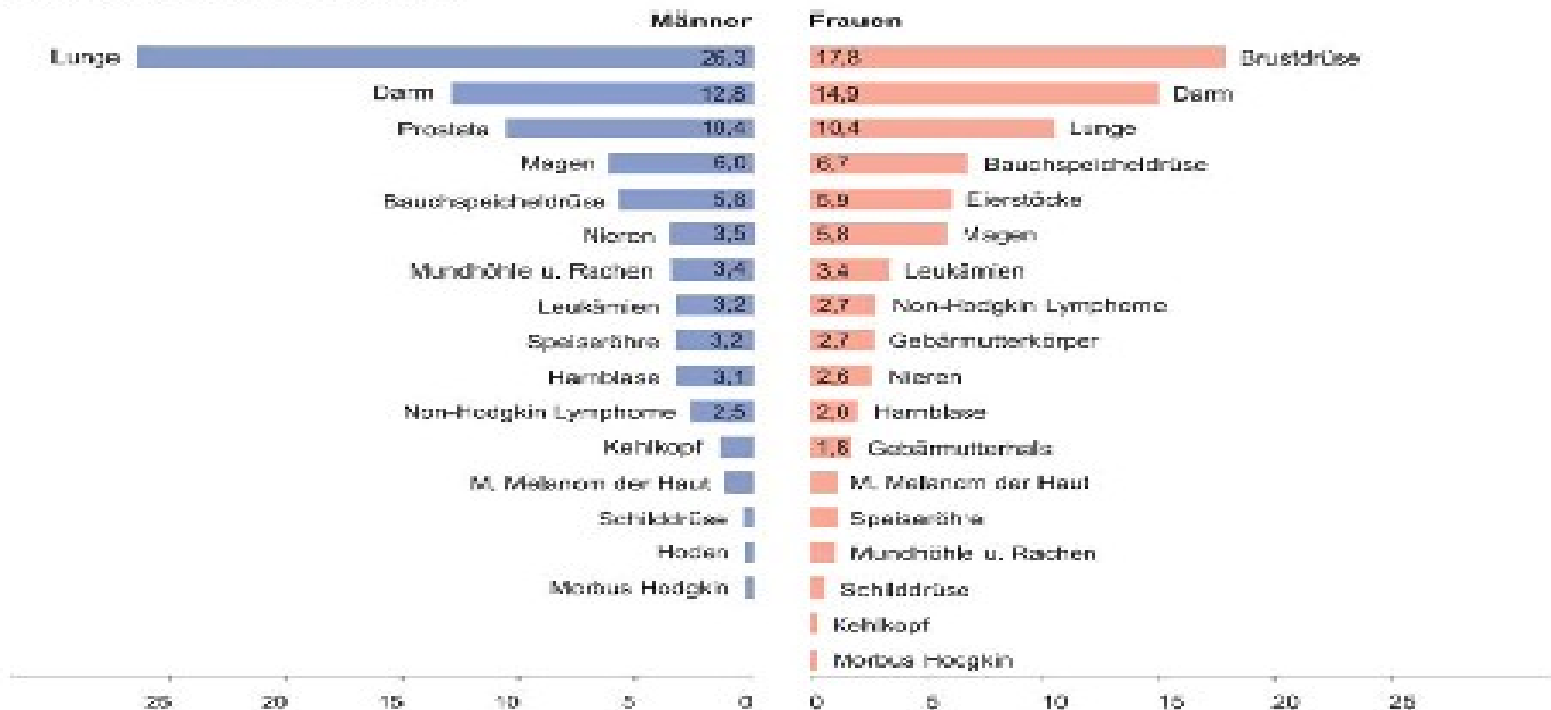


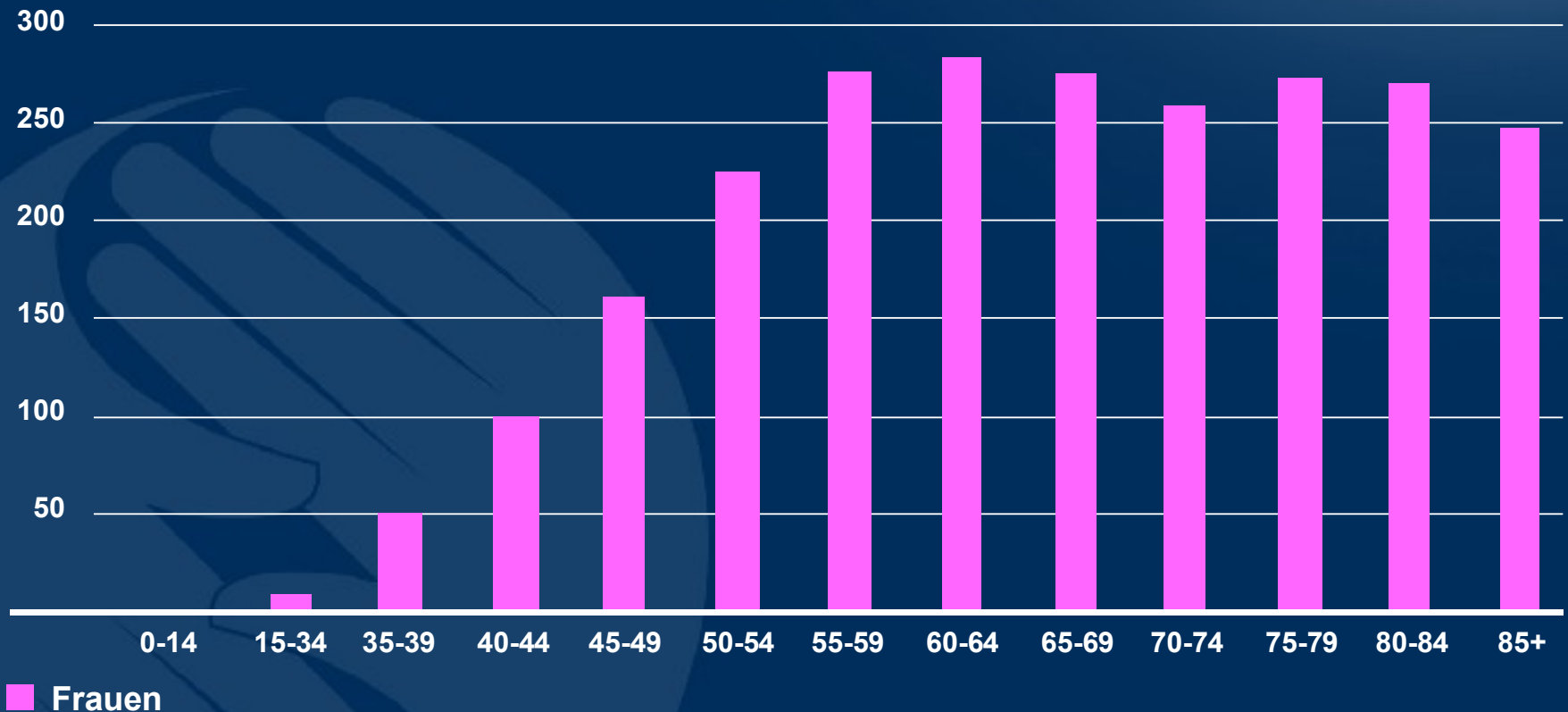
Abb. 1: Häufigste Krebserkrankungen und Krebssterbefälle in Deutschland im Jahr 2002 (GFRKD, 2006)

...und mit zunehmendem Alter steigt das Brustkrebs-Risiko!



Schätzung der altersspezifischen Inzidenz in Deutschland 2002 (KID)

Neuerkrankungen pro 100.000 in Altersgruppen



Grad der Beteiligung in Abhängigkeit von Alter und Ausbildung

Geringe oder gar keine Beteiligung:

- 51- 60 Jahre alt **56 Prozent**
- 61 – 70 Jahre alt **71 Prozent**
- 71 + Jahre alt **80 Prozent**

Frauen mit höherem Bildungsgrad

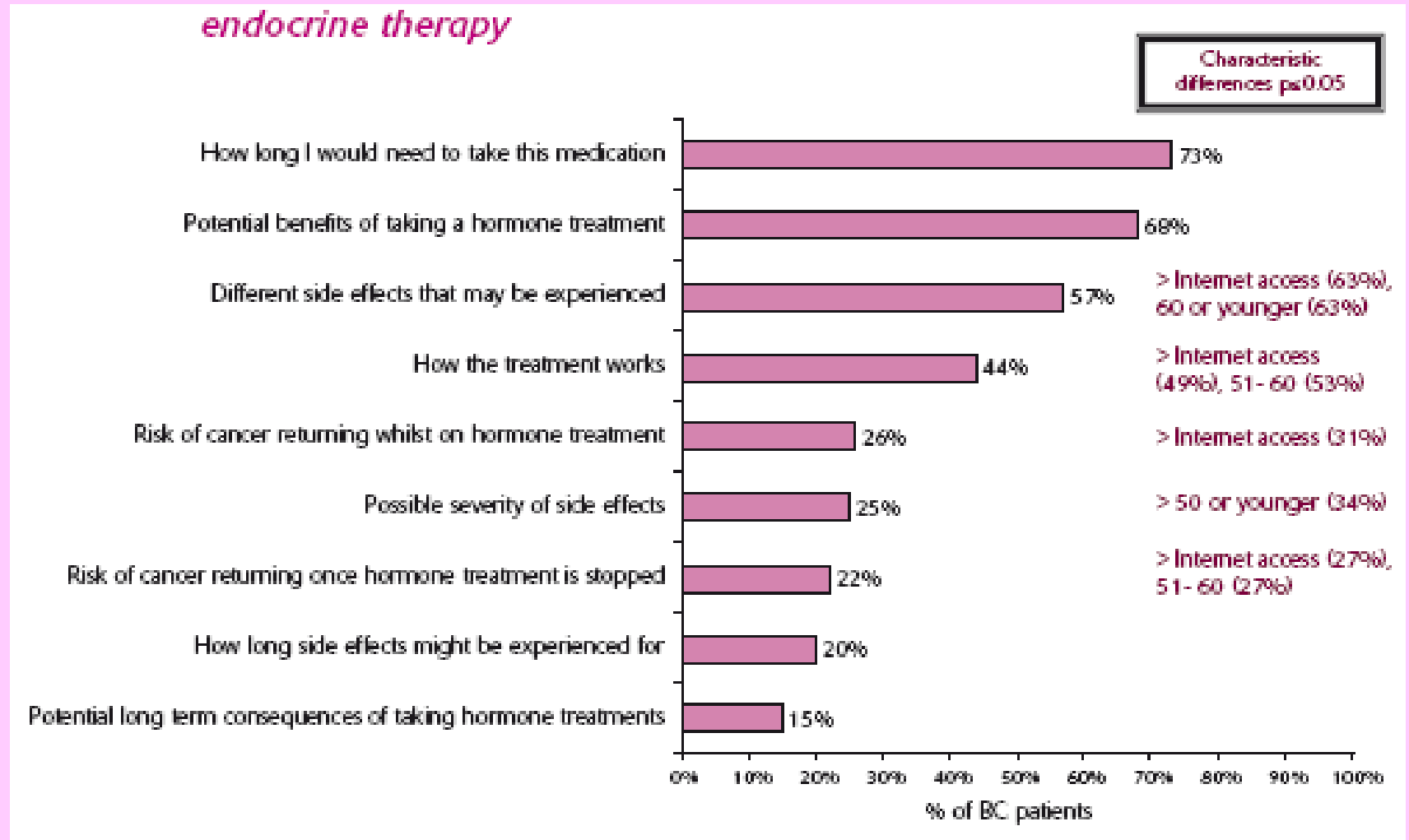
und Internetzugang fühlten sich stärker

in die Entscheidung mit einbezogen und werden

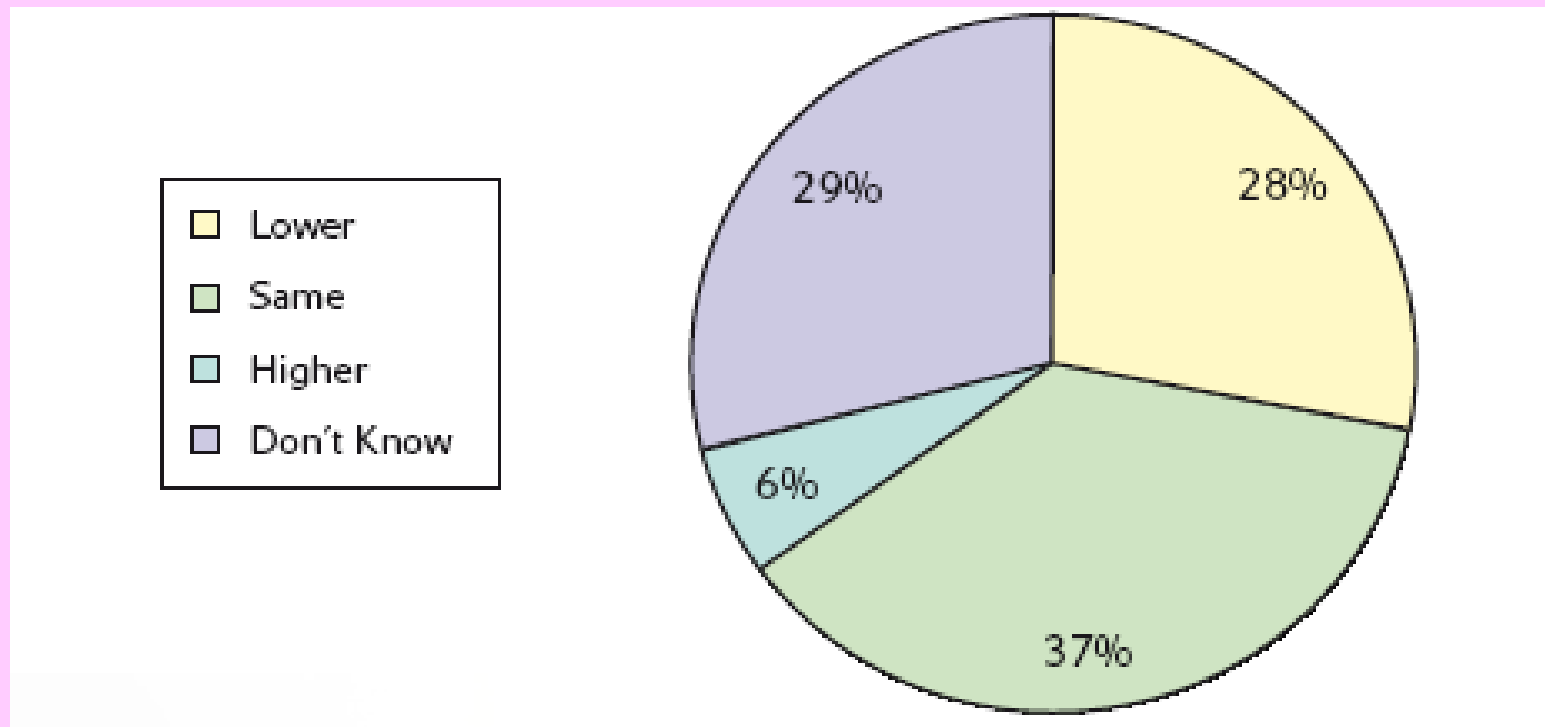
häufiger über Nebenwirkungen und Risiko des

Wiederauftretens informiert.

Zur Verfügung gestellte Informationen an die Patientinnen zu Beginn der antihormonellen Therapie (AHT)



Einschätzung des Rückfallrisikos durch die Patientinnen im Vergleich zu anderen BK-Patientinnen



Der Kontakt zum Arzt

- Am Telefon

Wann? Warum? Wie lange?

- Im Sprechzimmer

Reden, Nachfragen, Aufschreiben

- Bei der Untersuchung

keine ausführlichen Gespräche



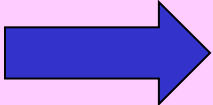
Das erfolgreiche Gespräch zwischen Patientin und Arzt

- Die Gesprächsvorbereitung
- Schwierige Gesprächssituationen
- Umgang mit negativ empfundenen Verhaltensweisen

Das erfolgreiche Gespräch zwischen Patientin und Arzt

- Die Gesprächsvorbereitung
- Schwierige Gesprächssituationen
- Umgang mit negativ empfundenen Verhaltensweisen

Vorbereitung

Erster Schritt:  Überlegen

- **ZIEL** = Was will ich erreichen
Was will ich besprechen
- **WEG** = Fragen
Argumente
Einwände
Alternativen

Vorbereitung

Zweiter Schritt

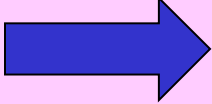


Aufschreiben

Was möchte ich mit meinem Arzt
besprechen?

- Diese Sorgen habe ich
- Diese Informationen benötige ich
- Diese Nebenwirkungen belasten mich

Vorbereitung

Dritter Schritt:  Partner?

Wer soll mich begleiten?

- Partner
- Freundin
- Familienmitglied
- Mitglied einer Selbsthilfegruppe

Das erfolgreiche Gespräch zwischen Patientin und Arzt

- Die Gesprächsvorbereitung
- Schwierige Gesprächssituationen
- Umgang mit negativ empfundenen Verhaltensweisen

Was tun wenn mein Arzt ...



- wiederholt telefoniert
- zu schnell spricht
- Nicht genau erklärt
- auf meine Fragen nicht eingeht
- mein Anliegen nicht ernst nimmt
- meinen Therapiewunsch ablehnt

Das erfolgreiche Gespräch zwischen Patientin und Arzt

- Die Gesprächsvorbereitung
- Schwierige Gesprächssituationen
- Umgang mit negativ empfundenen Verhaltensweisen

Wie kann ich meine Gefühle ausdrücken?

ICH – BOTSCHAFT

Beispiele:

- Ich mache mir Sorgen ...
- Es enttäuscht mich ...
- Ich habe Angst ...
- Ich bin erleichtert ...

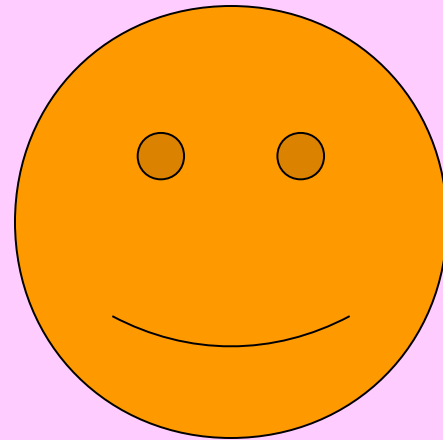
Kommunikations-Training

„Wie sag ich’s meinem Arzt?“

Schweigen ist Silber, Reden ist Gold

Durchführung:

- Austausch
- Übungen
- Rollenspiele



Kommunikations-Training für Brustkrebspatientinnen „Wie sag ich‘s meinem Arzt?“ Doris C. Schmitt

Inhalte:

- Vorbereitung auf das Gespräch mit dem Arzt
- Informationsaustausch über Erkrankung
- Die Regeln der verbalen und nonverbalen Kommunikation
- Gesprächsfördernde Verhaltensweisen
- Erfolgreiche Fragestellung

Zusammenfassung

Patienten sollten:

- sich auf das Arztgespräch vorbereiten und ihre Fragen aufschreiben.
- eventuell eine vertraute Person mitnehmen.
- während des Gesprächs nachfragen und Behandlungsschritte aufschreiben.
- Nebenwirkungen einer Therapie offen ansprechen und deren Bewältigung mit dem Arzt besprechen.



... dem Krebs immer
eine Nasenlänge voraus!